



# Heiko Sippel

Mitglied des Landtags



Infobrief

2/2010

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

*die SPD-Konferenz im Wahlkreis 33 hat mich für die Kandidatur zur Landtagswahl 2011 nominiert. Ich freue mich sehr über das gute Ergebnis und versichere gerne, mich weiter mit vollem Elan für die Region einsetzen zu wollen. Zur Zeit bin ich in den Städten und Gemeinden des Wahlkreises unterwegs, um in einer Sprechstunde vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und mich um deren Anliegen zu kümmern. Bis Ende August werde ich alle 51 Orte besucht haben (weitere Termine – siehe letzte Seite).*

*Landespolitisch habe ich mich zuletzt schwerpunktmäßig mit den Themen „Google und Verbraucherschutz“, Tariftreuegesetz, Fluglärm und kommunale Investitionen befasst.*

*Die Landesregierung hat motorisierten Kunstflug über Rheinhessen untersagt. Die Menschen in der Rhein Hessischen Schweiz, die über Jahre dem Lärm ausgesetzt waren, atmen auf. Ein schöner Erfolg.*

*Hoch erfreulich ist es auch, dass das Land hohe Zuschüsse für wichtige Vorhaben im Wahlkreis gewährt. Das bringt uns weiter voran.*

*Mehr zu den Themen in diesem Infobrief. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.*

*Ihr/Euer*

*Heiko Sippel*

## INHALT

GOOGLE STREET VIEW: SERVICE ODER DATENSCHUTZVERLETZUNG? MdL Heiko Sippel (SPD) fordert Verbesserung der Widerspruchsmöglichkeit und Beachtung der informellen Selbstbestimmung.....	4
Weinheim nach vorne gebracht SPD-Ortsverein feiert Jubiläum.....	5
Pörksen: Rheinland-pfälzischer Datenschutzbericht / EuGH-Urteil zum unabhängigen Datenschutz.....	6
Aigner, Klöckner und die Landwirtschaftspolitik: Unsanfte Landung nach Ausflug ins Wolkenkuckucksheim.....	7
SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz startet neue Internetseite .....	8
Sichere Wasserversorgung für Gau-Bickelheim Land stellt 400.000 Euro zur Verfügung .....	8
Polizeiliche Kriminalstatistik – Rheinland-Pfalz ist sicheres Land .....	9
Land fördert Schulsozialarbeit - Landkreis Alzey-Worms erhält 168.300 Euro.....	9
Gleichstellung verwirklichen - Zum Frauentag Besuch im Landtag .....	10
LKW-Durchfahrtsverbot wird geprüft - MdL Sippel vermittelt Gespräch mit Staatssekretär .....	11
Eindrücke vom Landtag gesammelt – MdL Sippel empfing Besuchergruppe.....	11
Erfolgreiche Arbeit der ARGE Alzey fortsetzen .....	12
Kräftige Finanzspritze für Straßenausbau 338.000 Euro vom Land für K 12 .....	13
Abschaffung der Steuerfreiheit von Sonn- und Feiertagsarbeit Raab: Eigentor von Klöckner und Fuchs.....	14
Mohr/Sippel: „Mittelstandslotse ein Erfolgsmodell“ SPD lobt Beitrag zur Mittelstandsförderung.....	15

Heiko Sippel in Gau-Heppenheim – Abgeordneter besucht Wahlkreis.....	15
Kommunales Wahlrecht schon ab 16? Sag uns Deine Meinung! .....	16
„Europa in die Schule“ – Abgeordneter im Dialog mit Jugendlichen .....	16
Sippel: Busbahnhof vor Realisierung – Land bewilligt hohe Fördersumme .....	18
Gegen Armut und Ausgrenzung – Aufruf zur Teilnahme am Helmut-Simon-Preis.....	18
Gutes Zeugnis für Ehrenamt Der Engagement- und Kompetenznachweis.....	19
Heiko Sippel geht ins Rennen – Überwältigende Mehrheit für Abgeordneten.....	19
Kommunale Vorhaben werden wahr – Staatsminister Bruch gewährt Zuwendungen aus dem Investitionsstock.....	21
Finanzspritze für schöpferisches Tun Land unterstützt Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V.....	22
Guth/Sippel: Keine Änderung der Flugrouten zu Lasten von Mainz und Rheinhessen .....	23
Sippel/Hüttner: Kein Kunstflug mehr über Rheinhessen – Land handelt entschlossen .....	24
Terminplanung „Sprechstunde vor Ort“ .....	25
Adresse .....	26

PRESSEINFO 14/10 VOM 08.03.2010

## **GOOGLE STREET VIEW: SERVICE ODER DATENSCHUTZVERLETZUNG? MdL Heiko Sippel (SPD) fordert Verbesserung der Widerspruchsmöglichkeit und Beachtung der informellen Selbstbestimmung**

„Street View“ - an dem neuen Google-Dienst, der noch in diesem Jahr in Deutschland starten soll, scheiden sich die Geister. Die flächendeckende Fotopräsentation von Straßen und öffentlichen Plätzen durch den Internet-Dienstleister verunsichert Bürger und Experten. Nach Ansicht von Heiko Sippel sind die mit Google ausgehandelten Zusagen zum Datenschutz sehr löchrig, sagte der Landtagsabgeordnete in einer Presseerklärung. „Niemand kann derzeit sagen, ob sich Google auch wirklich an die eigenen Zusagen hält und ob nicht doch private Häuser, Grundstücke, Personen oder Privatautos abgebildet oder nicht so unkenntlich gemacht werden, dass damit möglichem Missbrauch Tor und Tür geöffnet wird. Eine Kontrolle der Street-View-Rohdaten auf den Google-Servern in den USA durch deutsche Behörden ist ebenfalls nicht möglich“.

Ein wichtiges Anliegen der SPD sei es, so Sippel, die Bürger bei der Wahrung ihrer Privatsphäre noch stärker zu schützen. Auch sollte Google die einzelnen Verfahrensschritte umfassend transparent machen. Dazu gehöre, dass Google nicht nur im Internet, sondern auch in der Presse bekannt gibt, in welchen Städten Aufnahmen geplant seien und wann diese Aufzeichnungen in welchen Straßen erfolgen sollen. Der rheinland-pfälzische Innenausschuss führt am 15. April zu diesem Thema aufgrund eines Antrages der SPD-Landtagsfraktion eine Anhörung durch.

Sippel verweist auf die Ergebnisse eines von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Gutachtens, wonach die von der SPD-Landtagsfraktion aufgegriffene Debatte und die geäußerten datenschutzrechtlichen Bedenken über ‚Google street view und Datenschutz‘ begründet waren. Schon nach geltendem Recht sind Google und dessen Datensammelwut eindeutige Grenzen gesetzt. Das Gutachten mache außerdem deutlich, wo man über weitere gesetzliche Präzisierungen für einen besseren Schutz für die privaten Daten der Bürgerinnen und Bürger nachdenken müsse.

Unerwünschte Bilder, auf denen das eigene Wohnhaus, das Auto, man selbst oder die eigenen Kinder zu sehen sind, sind widerspruchsfähig. Weil Widerspruch nur von jedem Bürger direkt erhoben werden kann, haben zum Beispiel Städte wie Mainz und Worms auf ihren Homepages ein Widerspruchsfeld zur Verfügung gestellt. „Diesem Beispiel sollten andere Kommunen im Sinne des Verbraucherschutzes folgen“, bemerkt Sippel. Weitere Informationen über Google Street View, die Widerspruchsmöglichkeit und einen Vordruck für ein Widerspruchsschreiben an Google finden sich auf der Homepage des rheinland-pfälzischen Datenschutzbeauftragten, Edgar Wagner unter [www.datenschutz.rlp.de](http://www.datenschutz.rlp.de). „Mit diesem Vordruck kann von vornherein gegen die Nutzung von Fotos der eigenen Person, des eigenen Autos und selbst bewohnten oder genutzten Gebäuden widersprochen werden“, so Sippel.

PRESSEINFO 15 /10 VOM 10.03.2010

## Weinheim nach vorne gebracht SPD-Ortsverein feiert Jubiläum

Vor gut 50 Jahren wurde in Weinheim ein SPD-Ortsverein gegründet. Der heutige Vorstand nahm das Jubiläum zum Anlass, um zu einer Feier in die Riedbachhalle einzuladen. Viele Weggefährten, Vereinsvertreter und Bürger aus Weinheim und der Umgebung waren der Einladung gefolgt. Vorsitzender Uwe Hiller freute sich über den Zuspruch, der deutlich mache, dass der SPD-Ortsverein Weinheim eine feste Größe im Dorfgeschehen sei. Er blickte zurück auf die Anfangsjahre des 1959 gegründeten Ortsvereins, der mit den Ortsbürgermeistern und Ortsvorstehern Fritz Kauff, Dieter Kauff, Gerhard Gegenheimer und Werner Schupp maßgeblich zur guten Entwicklung des 1972 zur Stadt Alzey eingegliederten Stadtteils beigetragen habe. „Viele Vorhaben, wie zum Beispiel die Erschließung von Wohngebieten, der Bau der Riedbachhalle oder der Neubau eines Kindergartens wurden von der SPD angestoßen und zum Erfolg geführt“, so Hiller.

Landtagsabgeordneter Heiko Sippel gratulierte für den Nachbar-Ortsverein Alzey, der mit den Weinheimern eine gute Zusammenarbeit verbinde. „Ihr könnt stolz auf das Erreichte sein“, rief er den Jubilaren zu. In Vertretung von Bürgermeister Burkhard überbrachte Sippel auch die Glückwünsche der Stadt Alzey. „Den Parteien kommt in unserer Verfassung eine wichtige Rolle bei der Ausgestaltung der Demokratie zu. Deshalb verdient das ehrenamtliche Engagement in den Parteien Dank und Anerkennung“, ergänzte Sippel. Für eine gute Dorfentwicklung komme es darauf an, dass man über die Parteigrenzen hinweg an einem Strang ziehe, auch wenn es zu bestimmten Themen unterschiedliche Auffassungen gebe. Ortsvorsteher Gerd Fluhr unterstrich die gute Zusammenarbeit im Ortsbeirat und dankte der SPD für deren konstruktives Engagement zum Wohle Weinheims.

Uwe Hiller zeichnete zwei Parteimitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft aus. Lothar Heitz wurde als Mitgründer des Ortsvereins zum Ehrenmitglied ernannt und mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. Horst Dexheimer erhielt die Dankurkunde für seine 25jährige Mitgliedschaft. Fetzig Rhythmen und mitreisende Tänze boten die Tanzgruppen „Magic Elements“ aus Framersheim und die Gruppe „Kassiopeia“ der TSG Weinheim. Mit einem zünftigen Schlachtfest klang die Feier der Sozialdemokraten aus.

PRESSEINFO 16 /10 VOM 10.03.2010

## **Pörksen: Rheinland-pfälzischer Datenschutzbericht / EuGH-Urteil zum unabhängigen Datenschutz**

„Ein unabhängiger und effektiver Datenschutz ist wichtiger denn je. Das macht auch der heute der Öffentlichkeit vorgestellte Datenschutzbericht des Landesdatenschutzbeauftragten deutlich. In einer global vernetzten Gesellschaft wird immer offensichtlicher, wie weit reichend die Speicherung persönlicher Daten in alltäglichen Leben der Menschen fortgeschritten ist. Dabei wird von vielen an erster Stelle immer kritisch auf staatliche Stellen geschaut. Das ist richtig und nicht zu kritisieren. Allerdings ist es geboten, mit gleich kritischem Blick auch die teils ungehemmte Datensammelwut privater Konzerne zu betrachten. Hier geschieht - oft jenseits einer unabhängigen Kontrolle - vieles, was aus datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten äußert kritikwürdig ist“, so der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion und Vorsitzende der Datenschutzkommission des Landtags, Carsten Pörksen.

Pörksen erinnert in diesem Zusammenhang an die aktuelle Diskussion um google street view, die Datensammelwut vieler anderer Unternehmen oder die zunehmende Video-Überwachung im privaten Bereich. „Der aktuelle Datenschutzbericht bietet einen sehr guten und verständlichen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des rheinland-pfälzischen Datenschutzbeauftragten und seines Teams. Ihnen allen möchte ich auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle für eine hervorragende Arbeit danken“, hebt Pörksen hervor.

Die zentrale Bedeutung eines unabhängigen Datenschutzes wird durch die gestrige Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) untermauert, wonach die Datenschutzaufsichtsbehörden der deutschen Bundesländer, soweit sie private Datenverarbeiter kontrollieren, von jeder Weisung durch Regierungsstellen völlig frei sein müssen.

Pörksen: „Rheinland-Pfalz hat mit der letzten Änderung des Landesdatenschutzgesetzes schon vieles von der aktuellen EuGH-Entscheidung vorab verwirklicht. In Rheinland-Pfalz wurde die Aufsicht über die Durchführung des Datenschutzes für die öffentlichen Stellen auf den unabhängigen Landesbeauftragten für den Datenschutz übertragen.

Andere Bundesländer sind nun aufgefordert, die Datenschutzaufsichtsbehörden, die noch in die Verwaltung eingegliedert sind, an einen unabhängigen Datenschutzbeauftragten zu übertragen. Darüber hinaus werden wir die aktuelle Entscheidung des EuGH und seine Auswirkungen auf Rheinland-Pfalz erörtern, da auch unser Datenschutzgesetz die Rechtsaufsicht im nicht-öffentlichen Bereich noch bei der Landesregierung vorsieht. Die Notwendigkeit einer Änderung des Landesdatenschutzgesetzes werden wir prüfen. Ich stimme unserem Datenschutzbeauftragten Edgar Wagner aber auch zu, dass diese Aufsicht bisher praktisch keine Rolle gespielt habe und dass sich an der tatsächlichen Unabhängigkeit seiner Behörde aufgrund des Urteils nur wenig ändern würde.“

PRESSEINFO 17 /10 VOM 10.03.2010

## **Aigner, Klöckner und die Landwirtschaftspolitik: Unsanfte Landung nach Ausflug ins Wolkenkuckucksheim**

„Wieder eine Bruchlandung für Aigner und Klöckner, die zu Lasten von Landwirtschaft und ländlichem Raum geht“, kommentiert Monika Fink, agrarpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, die jüngsten Entscheidungen im Haushaltsausschuss des Bundestages. Dort hatten die Abgeordneten der schwarz-gelben Regierungskoalition beschlossen, den Regierungsentwurf zum Haushalt des Agrarressorts um 25 Mio. Euro zu kürzen. Konkret sollen diese Kürzungen bei der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ erfolgen.

Bundeslandwirtschaftsministerin Aigner und ihre Parlamentarische Staatssekretärin Klöckner hatten bei der Einbringung des Haushalts noch die besondere Bedeutung der Gemeinschaftsaufgabe betont. Sie sei, so Aigner, das zentrale förderpolitische Instrument für Landwirtschaft und den ländlichen Raum. Die 25 Mio. Euro sollten, so Aigner, u.a. für die erforderliche nationale Kofinanzierung des so genannten EU-Milchfonds, z.B. für Investitionshilfen in der Milchviehhaltung, verwendet werden.

Fink forderte Frau Klöckner auf, die Auswirkungen der Kürzungen auf die Bundesländer darzustellen. Nach einer ersten Auswertung der Kürzungen seien wahrscheinlich vor allem Investitionszuschüsse betroffen. Offensichtlich benötige man diese Mittel, um damit die Grünlandprämien für die Landwirtschaft zu finanzieren. „Jetzt zeigt sich wieder, wo Aigner und Klöckner ihre Schwerpunkte setzen. Lieber mit breit gestreuten Prämien ein kurzfristiges Strohfeuer entzünden, als durch gezielte Förderung von Investitionen für eine dauerhafte Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sorgen.“ Gerade im Bereich der Milchviehhaltung sei dies eine absurde Strategie. Fink erinnerte in diesem Zusammenhang auch daran, dass beispielsweise Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr die Investitionsförderung für Landwirte deutlich verstärkt habe. „Das darf nicht durch Kürzungen an der falschen Stelle gefährdet werden.“

Eines werde, so Fink, immer deutlicher: In der Agrarpolitik versuche das von Frau Klöckner vertretene Bundeslandwirtschaftsministerium, die Landwirtschaft mit immer neuen Versprechungen zu ködern, die sich bei näherer Betrachtung als reine Luftschlösser erwiesen.

PRESSEINFO 18 /10 VOM 11.03.2010

## **SPD-Fraktion im Landtag – Rheinland-Pfalz startet neue Internetseite**

Die SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz hat ihren Internetauftritt [www.spdfraktion-rlp.de](http://www.spdfraktion-rlp.de) neu gestaltet. „Übersichtlich und benutzerfreundlich wird hier transparent gemacht, wie die Fraktion und ihre Abgeordneten für Rheinland-Pfalz arbeiten“, so die Parlamentarische Geschäftsführerin Barbara Schleicher-Rothmund. „Im Vordergrund stehen unsere Themen und politischen Standpunkte. Die Politik ist mehr denn je in der Verantwortung, ihre Inhalte von sich aus zeitgemäß darzustellen und einen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen.“

„Die Startseite bietet einen direkten Zugang zu den Themen, die uns besonders wichtig sind - ohne bei den Nutzerinnen und Nutzern Kenntnisse über unsere internen Zuständigkeiten oder über das Internet vorauszusetzen. Stets wird auch der Bezug zum übergeordneten Kontext hergestellt. Dahinter steht ein logisches Gerüst, das die Zusammenhänge zwischen Themen, Abgeordneten, Arbeitskreisen und Kontaktpersonen abbildet.

Erstellt wurde die Webseite gemeinsam mit der Mainzer Kommunikationsagentur Media|Machine. Zu vielen Projekten gibt es bereits gebündelte Informationen, Meldungen, Links und Downloads. Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Themenseiten ist in vollem Gange - es lohnt sich also, immer mal wieder vorbeizuschauen.“

PRESSEINFO 19 /10 VOM 15.03.2010

## **Sichere Wasserversorgung für Gau-Bickelheim Land stellt 400.000 Euro zur Verfügung**

Die Verbandsgemeindewerke Wöllstein planen den Neubau eines Hochbehälters und den Ausbau dazugehöriger Leitungen. Das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz hat der Verbandsgemeinde Wöllstein einen Zuschuss in Höhe von 400.000 Euro bewilligt. Die Summe entspricht 70 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten. Dies teilte der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Pressemeldung mit.

„In den vergangenen Jahren kam es im Bereich der Verbindungsleitung zwischen Wöllstein und Gau-Bickelheim wegen Materialschäden immer wieder zu Rohrbrüchen. Um die Trink- und Löschwasserversorgung der Ortsgemeinde Gau-Bickelheim dauerhaft sicherzustellen, ist der Bau des neuen Hochbehälters „Streitberg“ in der Gemarkung Gumbsheim unbedingt notwendig“, so Sippel. Der neue Hochbehälter soll die vorhandene Transportleitung von Wöllstein nach Gau-Bickelheim entlasten, damit das Risiko potentieller Rohrbrüche reduziert wird. Außerdem kann die Versorgung der Einwohner Gau-Bickelheims als auch die Löschwasserbevorratung in einem Schadensfall direkt aus dem Hochbehälter fortgeführt und gewährleistet werden.

PRESSEINFO 20 /10 VOM 17.03.2010

## Polizeiliche Kriminalstatistik – Rheinland-Pfalz ist sicheres Land

„Die heute von Innenminister Karl Peter Bruch vorgestellten Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik belegen die hervorragende Arbeit der rheinland-pfälzischen Polizei und zeigen, dass Rheinland-Pfalz ein sicheres Land ist. Ich danke den Polizistinnen und Polizisten für ihre sehr gute Arbeit. Mit ihrem engagierten und motivierten Einsatz für die Sicherheit der Menschen haben die Polizistinnen und Polizisten an vorderster Stelle zu dieser insgesamt guten Entwicklung beigetragen“, so der polizeipolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Michael Hüttner.

„Die Straftaten sind gegenüber dem Vorjahr weiter gefallen und bewegen sich nun auf dem niedrigsten Stand seit 2003. Die Zahl der aufgeklärten Straftaten belegt den zweithöchsten Wert seit dem Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 1971. Insgesamt sind die Zahlen bei schwerwiegenden Straftaten rückläufig“, stellt Hüttner fest und weist auf den positiven Einfluss dieser Entwicklung für das Sicherheitsgefühl der Menschen hin.

Selbstverständlich mache die Polizeistatistik auch deutlich, dass man im steten Ringen um die Sicherheit nicht nachlassen dürfe und dass man ein wachsames Auge gegenüber sich neu entwickelnden oder ansteigenden Kriminalitätsfeldern haben müsse. Diese Wachsamkeit sieht Hüttner etwa bei den zunehmenden Fällen von Internetbetrügereien oder den erkennbaren Zusammenhängen zwischen Alkoholkonsum und Körperverletzungsdelikten.

„Der statistische Anstieg bei den Rauschgiftdelikten ist auf die intensive Arbeit der Polizei zurückzuführen. Diese polizeilichen Initiativen und Maßnahmen müssen weitergeführt werden. Der Maßstab, dass Rauschgiftkriminalität in erster Linie Kontrollkriminalität ist, bleibt richtig. Kontrollen sind wichtig und notwendig. Das wird umso deutlicher, wenn man liest, dass im vergangenen Jahr von der Polizei fast 5000 Autofahrer unter Drogeneinfluss aufgegriffen wurden.“

PRESSEINFO 21/10 VOM 18.03.2010

## Land fördert Schulsozialarbeit – Landkreis Alzey-Worms erhält 168.300 Euro

Der Landkreis Alzey-Worms kann auch in diesem Jahr seine umfangreichen Fördermaßnahmen in Schulen mit Hilfe des Landes fortsetzen. Bildungsministerin Doris Ahnen hat dem Landkreis im Rahmen einer Projektförderung einen Zuschuss in Höhe von 168.300 Euro für die Schulsozialarbeitsstellen an neun Schulen bewilligt. Unterstützung erhalten die Hauptschulen in Alzey und Wörrstadt, die Realschulen Plus in Eich, Wöllstein, Flomborn/Flörsheim-Dalsheim, die Integrierte Gesamtschule in Osthofen und Wörrstadt, die Grund- und Realschule Plus Westhofen und die Grund- und Hauptschule in Flonheim. Darauf verweist der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Pressemitteilung. „Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Ergänzung der pädagogischen Arbeit in den Schulen, um junge Menschen intensiver betreuen zu können. Es ist richtig und wichtig, dass das Land hier investiert und die Bemühungen des Landkreises fördert“, so Sippel. >>>

Die Sozialarbeiter unterstützen die Lehrkräfte im Erziehungsprozess und helfen Schülerinnen und Schülern bei Problemen innerhalb und außerhalb der Schule. Sie decken dabei die Bandbreite von sozialer Beratung, Drogen- und Gewaltprävention ab. Auch bietet die enge Verzahnung mit den sonstigen Angeboten der Jugendhilfe die Chance für eine umfassende Unterstützung für die einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat sich seit einigen Jahren den systematischen Aus- und Aufbau von Schulsozialarbeit an den Schulen von Rheinland-Pfalz zum Ziel gesetzt. Sie soll flächendeckend an allen Haupt- und Realschulen plus sowie nun auch an den Integrierten Gesamtschulen aufgebaut werden. Anfang 2006 wurden an insgesamt 82 Schulen Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen eingesetzt, 56 davon an Hauptschulen. Weitere Standorte und Schulen kommen stetig hinzu. Nach der Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen zur Realschule Plus steht das Unterstützungsangebot auch in der neuen Schulform zur Verfügung.

[PRESSEINFO 22 /10 VOM 18.03.2010](#)

## **Gleichstellung verwirklichen – Zum Frauentag Besuch im Landtag**

Zum Internationalen Frauentag lud die SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz Frauen aus allen Regionen des Landes zu einem Besuch des Landtages nach Mainz ein. Aus dem Landkreis Alzey-Worms nahm Kirsten Lötsch auf Einladung des Landtagsabgeordneten Heiko Sippel am umfangreichen Tagesprogramm teil. Die Finanzbeamtin aus Wallertheim konnte sich einen Einblick in die politische und parlamentarische Arbeit verschaffen. Außerdem wurde die Möglichkeit gegeben, mit Landtagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen, eine Ausschusssitzung zu besuchen und sich über die Chancen, die Politik Frauen bietet, zu informieren. „Wir wollen Frauen Mut machen und sie darin unterstützen, sich aktiv in der Politik zu engagieren. Sie haben der Politik viel zu bieten und wir finden, dass dieses Potenzial genutzt werden muss“, so Sippel.

Das Grundgesetz sehe vor, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind, aber die Lebenssituation sei nach wie vor sehr unterschiedlich. „Das Ziel unserer Gleichstellungspolitik muss es daher sein, den Anspruch des Grundgesetzes im Lebensalltag zu verwirklichen. Alle gesellschaftlichen Gruppierungen im Land sind aufgefordert, wirklich gleiche Chancen für Frauen und Männer auf allen gesellschaftlichen Feldern zu erreichen. Im Besonderen gilt das für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung der Berufschancen von Frauen“, so Sippel.

Der Internationale Frauentag wurde im Jahr 1910 auf der „Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz“ in Kopenhagen beschlossen und fand erstmals 1911 am 19. März statt. Der Tag, der zehn Jahre später auf den 8. März festgelegt wurde, sollte unter anderem die weltweite Einführung des Frauenwahlrechts forcieren. Die Vereinten Nationen haben 1977 den „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ ausgerufen.

PRESSEINFO 23 /10 VOM 19.03.2010

## **LKW-Durchfahrtsverbot wird geprüft – MdL Sippel vermittelt Gespräch mit Staatssekretär**

Auf Initiative des SPD-Landtagsabgeordneten Heiko Sippel ist es nach Gesprächen mit dem Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Saulheim, Denis Kittl, am Rande einer Anhörung im Landtag zu einem Treffen mit dem Staatssekretär im Verkehrsministerium, Alexander Schweitzer, gekommen. Der Saulheimer SPD-Vorsitzende Ulf Baasch konnte dabei die Position zu dem nach Ansicht der Ortsgemeinde dringend benötigten Durchfahrtsverbot der Ortsdurchfahrt Ober-Saulheim für Lastkraftwagen verdeutlichen und begründen. Unter anderem wurden die schon jetzt katastrophale Verkehrssituation und die Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner diskutiert. Gerade im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Westtangente in Wörrstadt wird vermutet, dass der LKW-Durchgangsverkehr noch steigen wird. Lastkraftwagen könnten die neue Verkehrsführung zur Abkürzung und Einsparung von Autobahnkilometern von und in Richtung Gau-Bickelheim nutzen. Staatssekretär Schweitzer sicherte zu, den Vorgang von Seiten des Landes nochmals, gerade unter dem Hinblick auf die Fertigstellung der Westtangente in Wörrstadt, zu prüfen. MdL Heiko Sippel versprach den Saulheimer Vertretern am Ball zu bleiben und den Fortgang weiter zu verfolgen und über die Schritte des Landes zu berichten.

PRESSEINFO 26 /10 VOM 24.03.2010

## **Eindrücke vom Landtag gesammelt MdL Sippel empfing Besuchergruppe**

Eine Besuchergruppe aus dem Wahlkreis Alzey informierte sich auf Einladung des Landtagsabgeordneten Heiko Sippel über die Arbeit des rheinland-pfälzischen Landtages in Mainz. Im Foyer des Deutschhauses, dem Sitz des Landtages, begrüßte der Alzeyer Abgeordnete die Teilnehmer einer Bürgerfahrt, die zusammen mit einer Gruppe der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 Plus aus Alzey in die Landeshauptstadt gekommen waren.

Im Wappensaal des Landtages, in dem ansonsten die Ausschüsse des Landtages stattfinden, gab Heiko Sippel einen Überblick über die Tätigkeiten eines Abgeordneten, der neben vielen Sitzungen und Gesprächen in Mainz auch einen erheblichen Teil seiner Arbeitszeit für Termine im Wahlkreis aufwendet. „Der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist mit sehr wichtig, um zu erfahren, wo der Schuh drückt und welche Ideen und Anregungen ich mit nach Mainz nehmen kann“, erläuterte Sippel die Bedeutung seines Arbeitsschwerpunktes im Wahlkreis. In der Landespolitik bringt sich der ehemalige Verwaltungsbeamte und Wirtschaftsförderer in den Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr sowie in den Rechtsausschuss und die Enquete-Kommission „Verantwortung in der medialen Welt“ ein. Die Besucherinnen und Besucher interessierten sich für den normalen Tagesablauf im Parlamentsgeschehen und stellten viele Fragen zur Landespolitik. Ein Film über die Entstehung des Landes Rheinland-Pfalz und die Aufgaben des Landesparlaments rundeten die Informationen ab.

Nach einem Mittagessen im Landtagsrestaurant ermöglichte Heiko Sippel eine Besichtigung des Abgeordnetenhauses in unmittelbarer Nähe zum Landtag, in dem die Büros der Abgeordneten und weitere Sitzungssäle untergebracht sind. Ein Blick in Sippels Büro wurde mit „Klein, aber praktisch“ kommentiert. Im Fraktionssaal der SPD-Landtagsfraktion beschrieb Sippel die Arbeit der Fraktion und den Weg der Gesetzgebung, der viele vorbereitende Sitzungen in der Fraktion, in Arbeitskreisen, Ausschüssen und Expertenanhörungen erfordere.

Den Abschluss des Besuches in Mainz bildete die Teilnahme an einer Sitzung des Landtages, der von der Besuchertribüne aus gefolgt werden konnte. Die Gruppe wurde offiziell vom Landtagspräsidenten begrüßt, ehe es in der Debatte um Themen wie Sportförderung, Rundfunkgebühren, Milchpreise und Hochschulgesetz ging. Die Besucher waren sich einig, dass sich der Besuch vor Ort gelohnt hat. „Wir haben viel erfahren und konnten feststellen, dass das Amt eines Politikers sehr viel Einsatz erfordert“, so das Fazit.

[PRESSEINFO 27/10 VOM 24.03.2010](#)

## **Erfolgreiche Arbeit der ARGE Alzey fortsetzen**

Alzey - „Die ARGE Alzey leistet unverzichtbare Arbeit mit vorzeigbaren Erfolgen.“ Das ist das Fazit der beiden rheinhessischen SPD-Landtagsabgeordneten Kathrin Anklam-Trapp und Heiko Sippel nach ihrem Besuch der ARGE Alzey in dieser Woche (23. März 2010). Gemeinsam informierten sich die beiden Parlamentarier beim ARGE-Geschäftsführer Manfred Harbauer und dessen Stellvertreterin, Teamleiterin Frau Ilka Huber über die Arbeit der ARGE sowie über Erfolge im Agenturbezirk Alzey. Bei dem Gespräch spielte sowohl die aktuelle Lage am Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt sowie die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf den regionalen Arbeitsmarkt eine wesentliche Rolle.

So informierte Herr Harbauer die Abgeordneten über Fortschritte und Probleme bei der Vermittlung, die momentane Situation bei den Unternehmen im Landkreis und den Erfolg der laufenden Landesförderprojekte, mit deren Hilfe z.B. alleinerziehenden Frauen in Teilzeit ermöglicht wird ihren Berufsabschluss nachzuholen. Auch die aktuelle Arbeitsmarktsituation liess erste Hoffnungsschimmer zu. Nach dem konjunkturbedingt schwierigen letzten Jahr und dem Ende des langen Winters, konnten im Februar 2010 fast 40 % mehr Menschen in Erwerbstätigkeit gebracht werden als noch im Jahr davor. Ein Erfolg der nach Meinung der Abgeordneten mit auf die konstant gute Arbeit der MitarbeiterInnen der ARGE in Alzey zurückzuführen ist.

Zum Abschluss des Besuches betonten die beiden Abgeordneten, dass „beide Partner der ARGE, sowohl Agentur für Arbeit als auch die Kommunen, zukünftig weiterhin zum Wohl der betroffenen Menschen eng zusammenarbeiten und ihre jeweiligen Kompetenzen und Stärken bei der Betreuung der Langzeitarbeitslosen einbringen sollten.“ Alle Beteiligten verwiesen darauf wie wichtig es sei sich gegenseitig über die grundlegenden Arbeitsmarktthemen zu informieren. Neben dem regen Erfahrungsaustausch zwischen der Arbeitsverwaltung und der Politik, werde „so nicht nur über, sondern mit der ARGE Jobcenter für Arbeitsmarktintegration, gesprochen“, unterstrichen Anklam-Trapp und Sippel und versprachen den konstruktiven Dialog auch in Zukunft fortzusetzen.

PRESSEINFO 29 /10 VOM 12.04.2010

## **Kräftige Finanzspritze für Straßenausbau 338.000 Euro vom Land für K 12**

Verkehrsminister Hendrik Hering hat dem Landkreis Alzey-Worms für den Ausbau der K 12 zwischen Lonsheim und Heimersheim einen Zuschuss in Höhe von rund 338.000 Euro zugesagt. Darauf verweist der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Pressemeldung. Sippel hatte sich beim Land für die Maßnahme eingesetzt und nun die positive Nachricht erhalten.

Die Fahrbahn der K 12 wird auf einer Länge von knapp einem Kilometer frostsicher ausgebaut. Gleichzeitig werden die Entwässerungseinrichtungen erneuert.

Der Landkreis Alzey-Worms profitiert bei der Maßnahme von einer höheren Förderung, da das Land Zuschläge zu den Grundfördersätzen in Höhe von jeweils zehn Prozent für den Ausbau von besonders sanierungsbedürftigen Straßen der freien Strecke und für die grundlegende Sanierung von Brücken und Stützmauern sowie deren Umbau im Zuge von förderfähigen Straßen eingeführt hat. Minister Hering hat die Förderzuschläge von zehn Prozent bis Ende 2011 verlängert. >>

Sippel freut sich über die hohe Fördersumme des Landes, mit der das permanente Engagement des Kreises im Straßenbau nachhaltig unterstützt wird. Die viel befahrene und auch vom Schwerlastverkehr stark frequentierte Strecke zwischen Heimersheim und Lonsheim brauche dringend eine Erneuerung, um den Anforderungen zu entsprechen. „Die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Heimersheim können sich außerdem auf den Bau des Radweges nach Alzey freuen, den der Kreis nach Abschluss der Grundstücksverhandlungen ebenfalls für dieses Jahr vorgesehen hat“, stellt Sippel fest.

PRESSEINFO 30/10 VOM 14.04.2010

## **Abschaffung der Steuerfreiheit von Sonn- und Feiertagsarbeit Raab: Eigentor von Klöckner und Fuchs**

Zum heute in der Rheinpfalz erschienenen Artikel „Liberale stellen Steuerrabatte in Frage“ erklärt die Generalsekretärin der rheinland-pfälzischen SPD, Heike Raab:

Die Halbwertzeit der Aussagen von Julia Klöckner und Michael Fuchs ist extrem kurz. Ende März zürnten die CDU-Politiker dem rheinland-pfälzischen Landesvorsitzendem Kurt Beck, er würde „Gespenster“ malen, „infame Behauptungen“ aufstellen und bezichtigten ihn gar der Lüge. Selbst der finanzpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Volker Wissing, sprach von Stimmungsmache. Dabei betonte sein Parteikollege Otto Fricke nahezu zeitgleich: „Es gibt keine Tabus“.

Heute ist zu lesen, dass der Ministerpräsident mit seiner Warnung vor den Überlegungen der Bundesregierung zur Abschaffung der Steuerfreiheit für Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen genau ins Schwarze getroffen hat: „Für uns ist keine steuerliche Begünstigung tabu“, betont FDP-Finanzpolitiker Hermann Otto Solms heute abermals in der Presse. Dass die CDU seit Jahren ebenfalls mit der Abschaffung der Steuerfreiheit liebäugelt, zeigen die vergangenen Regierungsprogramme.

Das vehemente Abstreiten dieser Tatsache auf einer von Frau Klöckner und Herrn Fuchs kurzfristig am 22. März einberufenen Pressekonferenz in Berlin, ist ein klassisches Eigentor. Es wirft die Frage auf, ob die parlamentarische Staatssekretärin und der Bundestagsabgeordnete auf ihre angeblichen Nachfragen zu diesem Thema bei der Bundeskanzlerin und dem FDP-Vorsitzenden Westerwelle als auch dem Finanz- und Wirtschaftsministeriums Falschaussagen erhalten oder es gar selbst nicht so genau mit der Wahrheit genommen haben. Hier wurden kurzfristige Schlagzeilen auf Kosten von Personal- und Betriebsräten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gemacht.

PRESSEINFO 31/10 VOM 14.04.2010

## **Mohr/Sippel: „Mittelstandslotse ein Erfolgsmodell“ SPD lobt Beitrag zur Mittelstandsförderung**

„Der Mittelstandslotse in Rheinland-Pfalz hat sich zum Erfolgsmodell für eine mittelstandsfreundliche Landespolitik entwickelt“, so das Fazit der wirtschaftspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Margit Mohr, und ihres Fraktionskollegen Heiko Sippel nach der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr. Die SPD-Landtagsfraktion hatte im Ausschuss einen Tätigkeitsbericht des Lotsen beantragt. Fast 500 Unternehmen haben sich demnach in den vergangenen gut drei Jahren an den Mittelstandslotsen gewandt und um Beratung oder Hilfestellung bei Finanzierungsproblemen, bei der Suche nach einem geeigneten Standort, in Fragen der Betriebsnachfolge oder auf dem Weg durch behördliche Instanzen gebeten. In den meisten Fällen konnte der Lotse wirksame Unterstützung leisten und die Vorhaben voran bringen.

„Das große Engagement des Mittelstandslotsen, Eckart Helfferich, verdient Dank und Anerkennung. Als profunder Fachmann weiß er, was für die Unternehmen wichtig ist“, so Mohr und Sippel. Im Gegensatz zum Kreditmediator der Bundesregierung decke der Mittelstandslotse des Landes nicht nur Finanzierungsfragen ab, sondern verstehe sich vielmehr als Mittler zwischen Unternehmen, Banken und Verwaltung. Der Vorteil des Mittelstandslotsen auf Landesebene liege zudem in der Nähe zur Wirtschaft und der Einbindung in regionale Beratungsstrukturen.

PRESSEINFO 32 /10 VOM 16.04.2010

## **Heiko Sippel in Gau – Heppenheim Abgeordneter besucht Wahlkreis**

Der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel wird in den nächsten Monaten alle 51 Gemeinden und Stadtteile seines Wahlkreises besuchen, um eine „Sprechstunde vor Ort“ oder ein Bürgergespräch durchzuführen. „Neben meinen regelmäßigen Sprechstunden in Alzey und in größeren Gemeinden möchte ich auch vor Ort das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen“, so Sippel. Er stehe dabei für Fragen und Anliegen zur Verfügung und sei selbstverständlich auch am Dialog über landespolitische Themen interessiert. Die erste Station seiner Tour durch den Wahlkreis ist die Ortsgemeinde Gau-Heppenheim. Dort wird Sippel am Donnerstag, dem 22. April von 18.00 bis 19.00 Uhr auf dem Marktplatz sein.

PRESSEINFO 34 /10 VOM 21.04.2010

## **Kommunales Wahlrecht schon ab 16? Sag uns Deine Meinung!**

Selbstbewusst, aufgeschlossen und auf Zack: Jugendliche wollen mitbestimmen, wenn es um ihr direktes Lebensumfeld geht. Die SPD im Landtag schlägt deshalb bei Kommunalwahlen eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre vor. Darüber wollen die SPD-Abgeordneten mit allen Interessierten ins Gespräch kommen – und auf dieser Grundlage ihre Initiativen für eine gesetzliche Änderung des Kommunalwahlrechts in den Landtag einbringen. Der Wunsch, früher mitwählen zu dürfen und sich noch mehr an der politischen Willensbildung vor Ort zu beteiligen, scheint sich bei vielen Jugendlichen in den letzten Jahren deutlich verstärkt zu haben. Die SPD im Landtag wird in den kommenden Wochen mit den Beteiligten sprechen und Vorschläge entwickeln, wie das umsetzbar sein könnte - besonders wichtig ist ihr dabei die Sicht der derer, um die es geht. Mitreden lohnt sich!

Deine Meinung per Mail an: [mdl.sippel@t-online.de](mailto:mdl.sippel@t-online.de)

PRESSEINFO 36 /10 VOM 22.04.2010

## **„Europa in die Schule“ Abgeordneter im Dialog mit Jugendlichen**

„Europa ist ein schwieriges, komplexes, kompliziertes, aber sehr wichtiges Konstrukt. Durch den Verbund der 27 Staaten hat sich vieles positiv für die Menschen verändert!“ Das ist das Fazit des SPD-Landtagsabgeordneten Heiko Sippel nach seinem Besuch der Georg-Forster-Gesamtschule in Wörrstadt.

Sippel war als Referent für die Aktion „Europa in die Schule“, die nun schon zum fünften Mal in Rheinland-Pfalz durchgeführt wird, eingeladen worden. Dieses Angebot richtet die überparteiliche Bürgerinitiative Europa-Union Rheinland-Pfalz jedes Jahr an alle Schulen ab Sekundarstufe I.

Erdkundelehrer Alexander Leininger hatte sich das Thema: „Die Europäische Integration - Kosten und Nutzen der EU-Mitgliedschaft für Deutschland“ gewünscht. Gut vorbereitet empfingen 45 Schüler einer zehnten Klasse und einer 12. Klasse Leistungskurs Sozialkunde den Landtagsabgeordneten, der die ihm zur Verfügung stehenden fünfzig Minuten geschickt in Vortrag und Fragerunde aufteilte.

Sippel begann seinen Vortrag provokant mit der Aussage „Deutschland ist der größte Nettozahler“ und reflektierte die Stimmung in der Bevölkerung:

„Deutschland zahlt mehr als alle anderen Länder und hat aber zu wenig davon“. Deutschland zahle in der Tat zwar sehr viel Geld in die EU-Kasse, könne jedoch einen wesentlichen wirtschaftlichen Nutzen aus der Union durch den Binnenmarkt ziehen, da Deutschland der größte Exporteur der EU ist und jeder dritte deutsche Arbeitsplatz am Export hängt, referierte Sippel und verwies auch gleich auf die Region: „Davon profitieren auch unsere mittelständische Unternehmen oder beispielsweise auch die Winzer im Landkreis Alzey-Worms, die ihre Erzeugnisse ohne große Handelschranken in EU-Staaten exportieren.“ >>>

Man dürfe außerdem nicht vergessen, erinnerte der Landtagsabgeordnete, warum EU-Länder unterschiedliche Geldmengen an die EU zahlen und ihnen unterschiedliche Geldmengen zurückgezahlt werden, denn Ziel der EU ist die wirtschaftliche und soziale Stabilität der EU-Länder anzugleichen und zu sichern. Und von dieser Stabilität der EU-Länder profitiere Deutschland eben als Exportland. Weiterhin machte Sippel in seinem Vortrag deutlich, dass die Gemeinschaft Europas seit 1945 den Frieden sichere. „Ein hohes Gut, das unbezahlbar ist.“ Auch länderübergreifende Themen wie Kriminalitäts- und Terrorismusbekämpfung oder Klimaschutz können nur erfolgreich über die EU-Ebene diskutiert und beschlossen werden. Ein einzelnes Land sei chancenlos bei der Bewältigung dieser komplexen Probleme. Die internationale Zusammenarbeit, die Vernetzung mit, und der gesetzlich geregelte Datenaustausch untereinander mache effektive Arbeit, Prävention und Aufklärung erst möglich.

In der sich anschließenden Fragerunde interessierte die Schüler besonders die aktuelle Situation und Diskussion der Finanzhilfe für das hoch verschuldete EU-Mitglied Griechenland. Die Schüler wollten wissen, warum Länder weiter unterstützt und nicht einfach ausgeschlossen werden, wenn sie nicht richtig wirtschafteten. Es gelte der Solidargedanke, so Sippel. Die Gemeinschaft stehe für ihre Mitglieder zwar ein, im Falle Griechenland dürfe dies kein Freibrief sein und die Hilfe müsste mit klaren Auflagen und Kontrollen zur Sanierung der Staatsfinanzen verbunden werden. >>> Die Schüler bemängelten, dass Europa und europäische Themen in der Öffentlichkeit eher gering wahrgenommen werden. EU-Politik ziele aber doch auf gemeinsame und grenzüberschreitende Lösungen für alle EU-Bürger. Man habe den Eindruck, keinen Einfluss auf die Europapolitik ausüben zu können.

Das liege sicherlich an der Komplexität des Gebildes Europa, so Sippel. 27 verschiedene Kulturen, 27 verschiedene Systeme versuchen miteinander zu arbeiten und einen gemeinsamen Konsens zu finden. Die Kommunal-, Landes-, und auch die Bundespolitik sei für uns greifbarer und vermittele sich besser durch die Medien. Aber es gebe durchaus Wege sich zu informieren und Ansprechpartner zu finden, zum Beispiel über das Internet. Eine andere Möglichkeit sei auch, Europaabgeordnete einmal zu einer Diskussion in die Schule einzuladen, schlug der Landtagsabgeordnete Lehrern und Schülern zum Abschluss der Gesprächsrunde vor.

Die Aktion „Europa in die Schule“ ist Teil der Europa-Woche 2010 und läuft bis Ende Mai. Sie wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur den Schulen empfohlen und von der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und der EU unterstützt. Schulen, die noch Interesse an dieser Aktion haben, können sich an die Europa-Union Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz wenden. Website: <http://www.europa-union-rlp.de>.

PRESSEINFO 38 /10 VOM 30.04.2010

## **Sippel: Busbahnhof vor Realisierung Land bewilligt hohe Fördersumme**

„Für die Einrichtung eines Busbahnhofs im Bereich des Alzeyer Schulzentrums gibt es grünes Licht. Mit der Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 850.000.- Euro sind die finanziellen Voraussetzungen geschaffen“, freut sich der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel (SPD) über die Nachricht aus Mainz. Sippel hatte sich in den letzten Monaten bei der Landesregierung für die schnelle Realisierung der Maßnahme eingesetzt, die zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit an den Bushaltestellen beitragen soll. Bisher nutzt ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler die Bushaltestelle vor der Stadthalle.

Im Bereich der Jean-Braun-Straße baut der Landkreis Alzey-Worms im Rahmen der Umgestaltung des Schulareals einen Zentralen Omnibusbahnhof mit 8 Bushaltestellen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,49 Mio. Euro. Durch eine Aufteilung der Haltestellen entlang der Straße wird künftig ein unabhängiges An- und Abfahren der Busse ermöglicht. Darüber hinaus kann den Fahrgästen pro Linie beziehungsweise Richtung eine feste Haltestelle zugeordnet werden. „Dies verbessert die Übersichtlichkeit der Haltestellen und insbesondere auch die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der sonstigen ÖPNV-Nutzer“, ist Sippel überzeugt. Da auch die Stadt Alzey vorhabe, den Platz der Wahrheit an der Stadthalle auszubauen, komme die Verlagerung der Haltestellen zur richtigen Zeit.

PRESSEINFO 39/10 VOM 01.05.2010

## **Gegen Armut und Ausgrenzung: Aufruf zur Teilnahme am Helmut-Simon-Preis**

Bereits zum dritten Mal in Folge verleihen die Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz den Helmut-Simon-Preis, benannt nach dem ehemaligen Bundesverfassungsrichter und Kirchenpräsidenten. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und würdigt Projekte in Rheinland-Pfalz, die sich gegen Armut und die damit verbundene Stigmatisierung der Betroffenen wendet. Schirmherr des Preises ist Ministerpräsident Kurt Beck, Vorsitzender der Jury Kirchenpräsident Christian Schad von der Evangelischen Kirche der Pfalz.

„Gerade in diesem Jahr, in dem das europäische Jahr gegen Armut und Ausgrenzung ausgerufen wurde, kommt dem Preis eine besondere Bedeutung zu“, betont der SPD-Landtagsabgeordnete Heiko Sippel, der für eine Teilnahme an dem Wettbewerb wirbt. Bewerben können sich alle Initiativen, Institutionen und Personen, die sich in Rheinland-Pfalz gegen Armut und soziale Ausgrenzung engagieren.

Der Helmut-Simon-Sonderpreis wurde im vergangenen Jahr dem Stadtteilbüro des Wormser Südens für die Verbesserung der Wohnsituation im sozialen Brennpunkt verliehen.

Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter [www.diakonie-rlp.de](http://www.diakonie-rlp.de) oder können bei dem Beauftragten der Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz angefordert werden: Pfarrer Albrecht Bähr, [a.baehr@diakonie-rwl.de](mailto:a.baehr@diakonie-rwl.de), Flachsmarktstraße 9, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6299740. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2010.

Der Preis soll im November 2010 in der Mainzer Staatskanzlei verliehen werden.

PRESSEINFO 41/10 VOM 03.05.2010

## Gutes Zeugnis für Ehrenamt Der Engagement- und Kompetenznachweis

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz bietet Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere Jugendlichen die Möglichkeit, neben schulischen und beruflichen Zeugnissen auch einen Nachweis über freiwillig erbrachte Leistungen sowie im Engagement erworbene Kompetenzen bei ihrer Bewerbung um einen Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplatz geltend zu machen. Darauf weist der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Presseerklärung hin.

„Viele Institutionen, Organisationen und Vereine, aber auch Bürger und Bürgerinnen wissen gar nicht, dass es einen Engagement- und Kompetenznachweis gibt, der ehrenamtliches Engagement dokumentiert und zertifiziert. Ich denke, besonders für junge Menschen ist es wichtig, sich ihre Kompetenzen für die Bewerbung um einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz anerkennen zu lassen. Ein jahrelanger Job als Jugendtrainer im Fußballverein beispielsweise kann dem Arbeitgeber Führungsqualitäten und soziale Kompetenz signalisieren“, so Sippel.

So können rheinland-pfälzische Bürgerinnen und Bürger, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, den Engagement- und Kompetenznachweis von der Organisation erhalten, in der sie sich ehrenamtlich engagieren. Er dokumentiert die Organisation, den Zeitraum, die Art und den Umfang des Engagements sowie die erworbenen Fähigkeiten und Qualifikationen in übersichtlicher Form und textlich detaillierter Erläuterung. „Letztendlich bekommt so ein Nachweis durch die Unterschrift des Ministerpräsidenten auch noch mal ein ganz anderes Gewicht“, sagt Sippel.

Die Ausstellung des Nachweises kann formlos von der ehrenamtlich tätigen Person, von der Einrichtung, in der die Leistung erbracht wird sowie dem Landkreis, der Stadt oder Gemeinde, in der die Person ehrenamtlich tätig ist, beantragt werden. Weitere Informationen gibt es bei der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt, Tel.: 06131-16-5720 oder unter [www.wir-tun-was.de](http://www.wir-tun-was.de).

PRESSEINFO 42/10 VOM 10.05.2010

## Heiko Sippel geht ins Rennen – Überwältigende Mehrheit für Abgeordneten

Heiko Sippel wird für die SPD im Wahlkreis 33 ins Rennen um das Direktmandat bei der Landtagswahl am 27. März 2011 gehen. Der Landtagsabgeordnete wurde von den Delegierten der Wahlkreis-konferenz in Flonheim mit überwältigender Mehrheit von 95,8 % der Stimmen gewählt.

Sippel freute sich über die große Zustimmung der Partei, die Zusammenhalt und Siegeswillen dokumentiere. „Wir werden mit großem Engagement daran arbeiten, den Wahlkreis wieder zu erringen und die erfolgreiche Politik für die Region fortzusetzen“, so Sippel. >>>

Zuvor würdigte die SPD-Kreisvorsitzende Kathrin Anklam-Trapp die Arbeit ihres Landtagskollegen, der aufgrund seiner Verankerung in der Kommunalpolitik sowie den beruflichen Erfahrungen als leitender Beamter der Kreisverwaltung und Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Aufgabe im Landtag prädestiniert sei. „Der Wahlkreis ist mit Heiko Sippel hervorragend in Mainz vertreten und so soll es auch bleiben.“

Als Ehrengast unterstrich Landtagspräsident Joachim Mertes die Bedeutung der Landtagswahl im nächsten Jahr, wobei es darauf ankomme, mit einem starken SPD-Ergebnis dafür zu sorgen, dass Kurt Beck seine zukunftsweisende Arbeit als Ministerpräsident des Landes weiter fortsetzen könne. Mertes ging auf die Querelen und Skandale der Landes-CDU ein, die es nicht schaffe, Ausgaben aus Steuermitteln in Höhe von mehreren hundert tausend Euro zu belegen. „Mit Hebgen, Jullien, Böhr, Billen und Dincher ergibt sich außerdem eine lange Liste mit Namen, gegen die staatsanwaltliche Ermittlungen laufen oder bereits abgeschlossen sind.“

Die SPD im Land könne auf eine gute Regierungsbilanz verweisen. Rheinland-Pfalz sei Musterland in der Bildungs- und Familienpolitik und habe sich wirtschaftlich in die Spitzengruppe der Länder vorgearbeitet.

Landrat Ernst Walter Görisch verwies auf die gelungene Umsetzung der Politikfelder im Landkreis. „Mit großer Unterstützung des Landes haben wir unseren Schwerpunkt auf den Schulbau gelegt und dafür gesorgt, dass ausreichende Plätze in den Kindertagesstätten zur Verfügung stehen.“ Auch Görisch stellte heraus, dass sich mit Heiko Sippel ein Abgeordneter präsentiere, der mit seiner früheren Tätigkeit in der Kreisverwaltung überzeugt habe. „Er hat als Beigeordneter in Alzey und Mitglied des Kreistages einen festen Stand in der Kommunalpolitik und hat nie die Bodenhaftung verloren.“

In seiner Vorstellungsrede zog Heiko Sippel eine erste Bilanz seiner Arbeit in den gut 16 Monaten seiner Zugehörigkeit zum Landtag. „Mir liegt viel daran, die beispielhafte Politik von Walter Zuber in seinem Sinne weiter zu führen und einen Schwerpunkt auf die Bürgernähe zu legen“, beschrieb Sippel seine politische Praxis. Als Mitglied im Rechtsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr habe er sich gut in das Mainzer Parlamentsgeschehen eingearbeitet und habe große Freude an der neuen Aufgabe. „Wichtig ist es mir, im Wahlkreis unterwegs zu sein, um zu erfahren, wo es Verbesserungsbedarf gibt und wo es klemmt.“ >>>

Seine regelmäßigen Bürgersprechstunden und die Sprechstunden vor Ort in allen Städten und Gemeinden des Wahlkreises stießen auf große Resonanz. „Ich sehe mich als Interessenvertreter für die Belange der Menschen in dieser Region.“

Die Aufgabe des Wahlkreisabgeordneten liege genauso darin, in Mainz für Projekte und Vorhaben des Wahlkreises zu werben. „Die SPD-Abgeordneten des Landkreises Alzey-Worms tun dies mit großem Erfolg, da in den letzten 10 Jahren über 320 Millionen Euro an Fördergeldern in den Kreis geflossen sind“, bemerkte Sippel, der weitere Steuersenkungen in Anbetracht der Schuldenlast des Staates als nicht verantwortbar bezeichnete. „Wer dies fordert, ruiniert letztlich den Staat, der dann nicht mehr in der Lage ist, in die Bildung, in die Infrastruktur, die innere Sicherheit oder soziale Absicherung zu investieren“, gab sich Sippel kämpferisch. Mit einer starken SPD im Land werde es möglich gemacht, über den Bundesrat solche unsinnigen Steuersenkungspläne oder die Kopfpauschale in der Krankenversicherung zu verhindern.

Die SPD stehe für eine gerechte und moderne Zukunftspolitik, wobei Sippel eine der Hauptaufgaben in der Sicherstellung des Fachkräftebedarfs und des Akademikernachwuchses sieht. Die enormen Investitionen in die Bildung und der Verzicht auf Studiengebühren seien der richtige Weg. Weitere Herausforderungen erkannte er im Ausbau der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes sowie in der Förderung des ländlichen Raumes. „Angesichts der demographischen Entwicklung stehen wir vor entscheidenden Weichenstellungen.“

Als B-Kandidat wurde Denis Kittl mit großer Mehrheit gewählt. Der 31jährige Beigeordnete der Ortsgemeinde Saulheim sagte zu, auch sein berufliches Knowhow im Marketingbereich in den Wahlkampf mit einzubringen und dem Direktkandidaten zur Seite zu stehen. Als weitere Kandidatin für die Landesliste wurde die 29jährige Juristin Barbara Hübner aus Flonheim gewählt.

„Mit der Wahlkreis Konferenz ist uns ein guter Auftakt gelungen, nun gilt es, in großer Geschlossenheit für eine Politik der sozialen Gerechtigkeit, des wirtschaftlichen Wachstums und der Nachhaltigkeit im Umweltschutz zu kämpfen“, so Sippel in seinem Schlusswort.

[PRESSEINFO 43 /10 VOM 12.05.2010](#)

## **Kommunale Vorhaben werden wahr – Staatsminister Bruch gewährt Zuwendungen aus dem Investitionsstock**

Das rheinland-pfälzische Ministerium des Innern und für Sport hat zweckgebundene Zuwendungen aus dem Investitionsstock für neun dringende Projekte im Landkreis Alzey-Worms bewilligt. Dies teilte der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Presseerklärung mit. „Ohne diese Zuwendungen wären die Gemeinden nicht in der Lage, die erforderlichen Mittel aufzubringen und die Finanzierung sicherzustellen, um die Projekte zu verwirklichen“, so Sippel.

So erhält die Ortsgemeinde Gau-Bickelheim zusätzliche Mittel in Höhe von 34.000 Euro zur Errichtung einer wasserbaulichen Anlage am Wissberg. Die Ortsgemeinden Stein-Bockenheim und Gumbshausen möchten ihre Gemeindehallen nach energetischen Gesichtspunkten sanieren und werden mit 226.000 Euro und 26.000 Euro gefördert. Die Maßnahmen an der Gemeindehalle in Wendelsheim werden mit 110.000 Euro unterstützt. Während die Stadt Wörrstadt den Neunröhrenbrunnen mit einem Zuschuss von 125.000 Euro sanieren und restaurieren darf, kann sich die Gemeinde Schornsheim über einen Zuschuss von 32.000 Euro für die Gestaltung eines Parkplatzes am Friedhof freuen.

Die letzten drei Projekte betreffen die Verbandsgemeinde Alzey-Land. Die Ortsgemeinde Bermersheim vor der Höhe möchte ein Dorfgemeinschaftshaus in Anbindung an die bestehende Gemeindehalle errichten und kann mit 185.000 Euro planen. In Nieder-Wiesen steht der Neubau einer Friedhofshalle und der Abriss des alten Friedhofsgebäudes schon lange auf dem Plan und kann jetzt mit einer Zuwendung von 50.000 Euro verwirklicht werden. Den Betrag von 40.000 Euro erhält die Ortsgemeinde Framersheim für den Ausbau ihrer Ortsstraßen.

Der Investitionsstock mit seinen Fördermitteln sei wichtig für die regionale Bauwirtschaft. Das tatsächlich ausgelöste Investitionsvolumen übertreffe das eingesetzte Fördervolumen regelmäßig um

bis zum Achtfachen. „Das ist für unsere mittelständische Wirtschaft und das Handwerk vor Ort von großer Bedeutung. Deshalb bemühe ich mich darum, dass möglichst viele kommunale Vorhaben in meinem Wahlkreis mit Mitteln aus dem Investitionsstock gefördert werden“, betont Heiko Sippel (SPD).

PRESSEINFO 45/10 VOM 15.05.2010

## **Finanzspritze für schöpferisches Tun Land unterstützt Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V.**

Der Verein Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V. hat von der Kulturförderung des Landes Rheinland-Pfalz einen Zuschuss in Höhe von 8.000 Euro erhalten.

Darauf verweist der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel in einer Pressemeldung. Sippel hatte die Kunstwerkstatt in ihren neuen Räumlichkeiten besucht.

Hell, freundlich und zentral gelegen präsentiert sich die Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V., die seit März in der Amtgasse 9 in Alzey ihren festen Sitz hat. Anfang 2008 hatte sich eine Gruppe von Kunstschaffenden aus pädagogischen, handwerklichen, therapeutischen und künstlerisch angewandten Berufen sowie freischaffenden Künstlern zusammengeschlossen, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Alzey und an 15 Standorten in der Umgebung die bildende Kunst in ihrer ganzen Vielfalt näher zu bringen.

23 Kursleiter bieten Workshops in Buchbinden, Mal-, Zeichen- und Druckgrafikkurse, Filzen, Töpfern, Metall- und Schmuckgestaltung, Floristik und sogar Nähkurse an. Dabei ist der Verein bestrebt, das Kursangebot sowie die Anzahl der Standorte im rheinhessischen Umland noch kontinuierlich zu erweitern, erklärte die Vorsitzende Ursula Göhring. So schwebt ihr für die Zukunft auch ein Workshop „Pantomime und Schauspiel“ oder „Bühnenbildmalerei“ vor.

„Wir wollen unser Können und Wissen an alle diejenigen weitergeben, die mit einer kreativen Beschäftigung einen Gegenpol zum alltäglichen Leistungsdruck in Beruf und Schule suchen, denn hier geht es nicht um Noten, sondern um die Freude am eigenen Tun!“ sagte Göhring.

Der Landtagsabgeordnete erfuhr dabei auch, dass sich die Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V. gerne noch mehr bei verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen präsentieren und die Ergebnisse der Kurse in Ausstellungen öffentlich vorstellen möchte, auch, um noch etwas bekannter zu werden.>>> Daraufhin bot Sippel spontan sein Wahlkreisbüro für eine Präsentation im Herbst an und sicherte der Vorsitzenden gerne weitere Unterstützung zu: „Diese Einrichtung ist eine ganz tolle Sache für die Menschen in der Region.

Für eine geringe Gebühr erhalten sie qualitativ hochwertigen und künstlerisch vielfältigen Unterricht. Und da die Kurse in verschiedenen Orten im Landkreis Alzey-Worms abgehalten werden, können sich die Teilnehmer über kurze Wege freuen. Und das Angebot kann sich wirklich sehen lassen!“ Sippel schlug der Vorsitzenden auch die Vernetzung mit anderen Institutionen wie beispielsweise mit dem Staatlichen Aufbaugymnasium in Alzey vor, da dort das erste Landeskunstgymnasium eingerichtet wird.

Der Verein Kunstwerkstatt wird seit der Gründung von Sponsoren sowie von den Mitgliedsbeiträgen gefördert, die Arbeit der Kursleiter finanziert sich über die Teilnehmergebühren. Informationen über das neue Kursangebot ab August und die Kunstwerkstatt Rheinhessen e.V. erhalten Sie unter [www.kunstwerkstatt-rheinhessen.de](http://www.kunstwerkstatt-rheinhessen.de), Frau Ursula Göhring, Tel. 06731/9967396.

PRESSEINFO 47/10 VOM 20.05.2010

## **Guth/Sippel: Keine Änderung der Flugrouten zu Lasten von Mainz und Rheinhessen**

Jens Guth, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, und Heiko Sippel, SPD-Landtagsabgeordneter aus Rheinhessen, fordern ein Mitspracherecht des Landes und der betroffenen rheinland-pfälzischen Kommunen bei der Festlegung neuer Flugrouten beim Flughafen Frankfurt/Main. Guth und Sippel: „Die neuen Flugrouten beim Flughafen Frankfurt/Main sind nicht Gegenstand des Planfeststellungsbeschlusses. Im Gegensatz zur Verlängerung einer Start- und Landebahn werden Flugrouten nicht planfestgestellt. Die Routenplanung für den Ausbau des Frankfurter Flughafens wurde bisher in der Fluglärnkommision Frankfurt noch nicht beraten. Die neuen geplanten Flugrouten sind noch nicht endgültig festgelegt und dürfen nicht einseitig zu Lasten der Stadt Mainz und von Rheinhessen gehen.“

Die Stadt Mainz und die Region Rheinhessen sind besonders stark von Fluglärm durch den Flughafen Frankfurt/Main betroffen. Aufgrund der neuen Landebahn Nordwest wird mit bis zu 250.000 zusätzlichen Flugbewegungen im Jahr gerechnet. Die Fluglärmbelastung von Mainz und des rheinhessischen Umlandes wird durch den Flughafen Frankfurt/Main voraussichtlich noch zunehmen. Auf das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt/Main folgt ein separates Verfahren zur Festlegung von Flugrouten. Die Flugrouten werden durch die Deutsche Flugsicherung nach endgültiger Festlegung dem Bundesamt für Flugsicherung vorgelegt. Erst mit dem Erlass einer Rechtsverordnung des Bundesamtes für Flugsicherung im Benehmen mit dem Umweltbundesamt erlangen die Flugrouten Rechtsverbindlichkeit. Der von der Deutschen Flugsicherung erstellte Entwurf über die Festlegung der Flugrouten wird dann der Fluglärnkommision Frankfurt zur Beratung vorgelegt.

Gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Kassel zum Ausbau des Flughafens Frankfurt/Main hat die hessische Landesregierung Revision beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Damit hat sich CDU-Ministerpräsident Koch über die bisherige Zusage der hessischen Landesregierung, eine neue Landebahn komme nur, wenn die zusätzlichen Belastungen am Tag durch Ruhe in der Nacht ausgeglichen würden, hinweggesetzt. Guth: „Dies ist ein eindeutiger Wortbruch des hessischen Ministerpräsidenten Koch und der CDU mit direkten Folgen für die Anlieger im Rhein-Main-Gebiet. Eine geplante Änderung des Luftverkehrsgesetzes auf Bundesebene durch die schwarz-gelbe Bundesregierung würde den Menschen schaden und zu mehr Lärmbelastungen führen. Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat hingegen in einem Entschließungsantrag im Bundesrat die Bundesregierung aufgefordert, den luftverkehrsrechtlichen Rahmen zum Schutz der Bevölkerung gegen Fluglärm nicht zu Lasten des Ruhebedürfnisses der Bevölkerung in den Nachtstunden zu verändern.“

Auf Antrag der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz waren mögliche neue Flugrouten und Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet heute Themen im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Landtags. Guth und Sippel: „Wir werden außerdem beantragen, dass die möglichen neuen Flugrouten beim Flughafen Frankfurt/Main und der Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet auch Thema im nächsten Landtagsplenum werden wird.“

PRESSEINFO 48/10 VOM 20.05.2010

## Sippel/Hüttner: Kein Kunstflug mehr über Rheinhessen – Land handelt entschlossen

Über Rheinhessen sollen künftig keine Kunstflieger mehr kreisen können.

Diese Nachricht erhielten die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Michael Hüttner (Bingen) und Heiko Sippel (Alzey) von der Landesregierung. Hüttner und Sippel hatten sich nachdrücklich für eine Regelung eingesetzt, die zu einer nachhaltigen Entlastung der Menschen in Rheinhessen führt. Sowohl über dem Gebiet der Rhein Hessischen Schweiz als auch in der Region Bingen war die Lärmbelastung durch Kunstflüge enorm hoch, was zu erheblichen Beschwerden von Bürgern bei der Luftfahrtbehörde, der Landesregierung und dem Bundesverkehrsministerium geführt hat. Die Bürgerinitiative Wöllstein wehrte sich auf Anraten des SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann beispielsweise mit einer Petition an den Deutschen Bundestag.

„Die bisherige Genehmigungspraxis beim Thema Kunstflug wird ab sofort verändert“ - das haben die Abgeordneten von Verkehrsstaatssekretär Alexander Schweitzer aus dem Mainzer Verkehrsministerium erfahren.

Die Mainzer Landesregierung hatte sich in der Vergangenheit beim Bundesverkehrsministerium - leider ohne Erfolg - für eine Gesetzesänderung, die Einschränkungen des Kunstfluges ermöglicht, eingesetzt, da die prinzipielle Aufgabenverantwortung für den Luftverkehr beim Bund liegt. Die Länder üben die Aufgaben der Luftverkehrsverwaltung im Auftrag des Bundes aus. Außerdem wäre eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise im Interesse der Rechtssicherheit zu begrüßen gewesen.

„Nachdem der Bund nicht gehandelt hat, nutzt das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium jetzt in eigener Verantwortung alle rechtlichen Möglichkeiten. Die bisherige Verfahrensweise bezüglich Kunstflug wird ab sofort gestoppt“, teilte Schweitzer mit.

Zu den dicht besiedelten Regionen, in denen Kunstflug untersagt ist, gehört nunmehr Rheinhessen insgesamt. Bei der Klassifizierung als dicht besiedeltes Gebiet hat man sich an der Einstufung als Verdichtungsraum im Landesentwicklungsprogramm orientiert.

„Die jetzt erfolgte Änderung der Genehmigungspraxis dürfte bei den Anwohnern zu einer schnell spürbaren Entlastung vom Fluglärm durch Kunstflüge führen.

Wir freuen uns darüber, hier einen Durchbruch erreicht zu haben und danken dem rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium für die entschlossene Berücksichtigung der Interessen der vom Lärm beeinträchtigten Bürgerinnen und Bürger“, erklärten die Abgeordneten Heiko Sippel und Michael Hüttner.

Ein besonderes Lob zollen die Parlamentarier den engagierten Bürgerinitiativen, die durch ihren sachlichen und fairen Dialog zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben.

## TERMINPLANUNG „SPRECHSTUNDE VOR ORT“

(ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

Datum	Uhrzeit von-bis	Ortsgemeinde	Anschrift des Veranstaltungsortes
09.06.2010	16:30-17:30	AZ-Schafhausen	Auf dem Dorfplatz
09.06.2010	18:00-19:00	Albig	Am Dorfbrunnen
14.06.2010	17:30-18:30	Rommersheim	Rathaus
21.06.2010	17:00-18:00	Ober-Flörsheim	Am Rathaus
21.06.2010	18:30-19:30	Flornborn	Rathaus An der Bleiche-
22.06.2010	17:00-18:00	Ensheim	Dorfgemeinschaftshaus Hahnengasse
22.06.2010	18:30-19:30	Spiesheim	Ratskeller, Niederstr.
25.06.2010	18:30-19:30	Wallertheim	Marktplatz
01.07.2010	19:00-20:00	Eckelsheim	Dorfplatz-Hauptstraße
02.07.2010	15:00-16:00	Bermersheim v. d. H.	Freier Platz, Obergasse
02.07.2010	16:30-17:30	Bornheim	Rathaus, Hindenburgring
03.07.2010	9:00-10:00	Biebelnheim	Hof im Rathaus
03.07.2010	11:00-12:30	Gau-Odernheim	Obermarkt
05.07.2010	17:00-18:00	Gau-Weinheim	
05.07.2010	18:30-19:30	Armsheim	Fleviller Platz
26.07.2010	16:00-17:00	Nack	Bürgerhaus-Hauptstraße
26.07.2010	17:30-18:30	Nieder-Wiesen	Marktplatz
26.07.2010	19:00-20:00	Bechenheim	Schulhaus/Kirchstraße
28.07.2010	16:00-17:00	AZ-Heimersheim	Am Ehrenmal
28.07.2010	17:30-18:30	AZ-Weinheim	
28.07.2010	19:00-20:00	AZ-Dautenheim	Platz Am Flutgraben-Ecke
31.07.2010	10:00-11:00	Flonheim	Markplatz
31.07.2010	18:00-19:00	Wörrstadt	
06.08.2010	16:30-17:30	Dintesheim	Am Gemeindehaus
06.08.2010	17:30-18:30	Esselborn	Am Gemeindehaus, Obergasse
07.08.2010	11:15-12:15	Wendelsheim	Am Rathaus
07.08.2010	9:30-11:00	Wöllstein	Verbandsgemeindeverwaltung
11.08.2010	17:00-18:00	Erbes-Büdesheim	Weedeplatz-Ortsmitte-
16.08.2010	17:00-18:00	Siefersheim	Dorfgemeinschaftshaus, Borngasse
16.08.2010	18:30-19:30	Stein-Bockenheim	Am Rathaus
18.08.2010	17:00-18:00	Udenheim	
18.08.2010	18:00-19:00	Sulzheim	
25.08.2010	18:30-19:30	Mauchenheim	Platz unter der Linde

## **KONTAKTDATEN MdL HEIKO SIPPEL**

### **Büro in Mainz:**

Kaiser-Friedrich-Straße 3  
55116 Mainz  
Tel. 06131/208-3038  
Fax: 06131/208-4038  
eMail: [heiko.sippel@spd.landtag.rlp.de](mailto:heiko.sippel@spd.landtag.rlp.de)

### **Büro in Alzey:**

Hospitalstraße 7  
55232 Alzey  
Tel. 06731/498-150  
Fax: 06731/498-151  
eMail: [mdl.sippel@t-online.de](mailto:mdl.sippel@t-online.de)

### **Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

Montags, dienstags und donnerstags: 8.00 bis 13.00 Uhr  
Freitags: 8.00 bis 12.30 Uhr  
Mittwochs geschlossen; ein Anrufbeantworter ist geschaltet.

**Internet: [www.heikosippel.de](http://www.heikosippel.de)**